

Aktivitätenprogramm Energiestadt für die Gemeinde Sarnen 2024-2027

	Massnahmen mit hoher Priorität
	Massnahmen mit mittlerer Priorität
	Massnahmen mit tiefer Priorität

EGR	Einwohnergemeinderat
GL	Geschäftsleitung
GF	Geschäftsführer
FB BR	Fachbereich Bau/Raumentwicklung
FB L	Fachbereich Liegenschaften
FB W	Fachbereich Werke
FB S	Schule Sarnen
PL ES	Projektleiter Energiestadt
VOE	Verein Obwaldner Energiestädte

Nr.	Massnahmen	Beschreibung	Ungefähre Kosten (CHF)	2024	2025	2026	2027	Verantw.	Priorität
1 Entwicklungsplanung und Raumordnung									
1.1.1	Energie- und Klimaziele	Aktualisierung und Weiterentwicklung des Energieleitbildes 2019 zu einem Energie- und Klimaleitbild: – Anpassung an neue energie- und klimapolitische Lage (Suffizienz, Effizienz, Kompensation) – Aufnahme von Leitsätzen/Zielen zu Klimawandelanpassung – Prüfung und Integration der Energie- und Klimaziele in eine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie (Agenda 2030)	Intern – oder VOE Budget					EGR / GL	Hoch (VOE)/ (intern Mittel)
1.1.3	Bilanz, Indikatorensystem, Kommunikation	Ergebnisse aus der Energie-Bilanzierung kommunizieren (z.B. im Info Sarnen, Crossiety, etc.)	Intern					GF / PL ES	Hoch

Nr.	Massnahmen	Beschreibung	Ungefähre Kosten (CHF)	2024	2025	2026	2027	Verantw.	Priorität
1.1.4	Anpassung an den Klimawandel	<p>Basierend auf dem Konzept des Kantons zur Klimawandelanpassung und Unterstützung des Online Tools des BAFU:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten einer Strategie wie die EG sich in Zukunft an den Klimawandel anpasst. Bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Sektoren sind für Sarnen relevant (Wasserwirtschaft, Waldwirtschaft, Landwirtschaft, Gesundheit, Energie, Tourismus Raumentwicklung, Umgang mit Naturgefahren, Biodiversitätsmanagement), - Welche Chancen/Risiken bestehen? - Wo liegt der Handlungsspielraum der Gemeinde? - Welche Präventivmassnahmen kann die Gemeinde ergreifen? 	intern					EGR / GL	
1.1.4	Anpassung an den Klimawandel	Kommunikation rund um Klimawandelanpassung Info-Kampagne zu Klima und Gesundheit	Je nach Kampagne					GF / EGR / GL / PL ES	
1.2.1	Räumliche Energieplanung	<p>Räumliche Energierichtplanung mit Aussagen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärme- und Kältebedarf heute und in Zukunft - Potenzial erneuerbarer Energiequellen / Abwärmequellen - Gebietsausscheidungen zu Energiequellen inkl. Abwärmequellen (Industrie) - Umsetzungsplanung <p>Falls der Verein Obwaldner Energiestädte (VOE) eine Energieplanung für den ganzen Kanton vorsieht, wird die Massnahme übergeordnet umgesetzt und auf Gemeindeebene den spezifischen Voraussetzungen angepasst.</p> <p>Im Rahmen der Energieplanung soll auch eine koordinierte Kommunikation zu den Wärmeverbänden im Kanton/für Sarnen definiert und umgesetzt werden.</p>	30'000.- oder VOE-Budget					FB BR / PL ES / VOE	Mittel

Nr.	Massnahmen	Beschreibung	Ungefähre Kosten (CHF)	2024	2025	2026	2027	Verantw.	Priorität
1.3.1	Grundeigentümergebundene Instrumente (Bau- und Zonenordnung)	Integration energie- und klimarelevanter Anforderungen in Bau- und Zonenordnung basierend auf der in der kantonalen Arbeitsgruppe gemeinsam erarbeiteten Vorlage. Beispiele: – Energieeffizienz bei Neubauten und Sanierungen / Anforderungen an Baustandard – Regelung Anschlussverpflichtung Wärmeverbund – Nutzung Regenwasser / Versickerung / Einleitung in Oberflächengewässer, etc. – Wasserdurchlässige Beläge bei oberirdischen Parkplätzen und Garagenvorplätzen – Dachbegrünung – Umgang mit Grünflächen: naturnah, lokale Arten, klimaresistente Pflanzen, Bäume pflanzen, etc. – (Vorbereitende) Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge – Max. Anzahl Auto-PP, Min. Anzahl (überdachte) Velo-PP – Für Quartiere / Sondernutzungen: – Auswahl von geeigneten/potenziellen Areal-Labels Minergie-Areal resp. SNBS-Areal – Mobilitätskonzept (z.B. Autofreie Quartiere, Car-Sharing, etc.) – Konzept ökologische Grünflächenbewirtschaftung – Etc.	Intern					FB BR	

Nr.	Massnahmen	Beschreibung	Ungefähre Kosten (CHF)	2024	2025	2026	2027	Verantw.	Priorität
2 Kommunale Gebäude und Anlagen									
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Aufnahme energie- und klimarelevanter Anforderungen in den Standard für kommunale Bauten (klimaangepasste Materialwahl, sommerlicher Hitzeschutz, natürliche Kühlung, Bäume pflanzen, ökologische / extensive Bewirtschaftung der Umgebung, ökologische Nischen, Regenwassernutzung etc.)	Intern					EGR / FB L	
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Der aktuelle Gebäudestandard Energiestadt wird mit den oben erwähnten Ergänzungen bei jeder Sanierung/Neubau als Grundlage für die Planung verwendet und die Umsetzung angestrebt.	Je nach Projekt	Bei jedem Bauprojekt				FB L	
2.1.2	Energiebuchhaltung und Betriebsoptimierung	<ul style="list-style-type: none"> - jährliches Aufdatieren der EBH - Sofortmassnahmen einleiten - Interne und externe Kommunikation der Resultate - Schulung des Hauswartteams 	Intern oder externe Vergabe	Jährlich / laufend				FB L	
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzialabklärungen für PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften und Anlagen (z.B. Fassadenanlage bei Grundwasserpumpwerk) - Bau von PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften / Anlagen - Möglichkeit von gemeinschaftlichen Anlagen mit Beteiligung der Sarnener Bevölkerung prüfen - Anlagen für Kommunikation nutzen 	20'000.- / Umsetzung je nach Projekt					FB L / FB W	Mittel

Nr.	Massnahmen	Beschreibung	Ungefähre Kosten (CHF)	2024	2025	2026	2027	Verantw.	Priorität
3 Versorgung und Entsorgung									
3.2.1	Erneuerbare Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	Umsetzung des Baus weiterer Trinkwasserkraftwerke gemäss Planung.	Je nach Projekt	Gemäss Planung				FB W	Mittel
3.2.4	Wasserversorgung- und Bewirtschaftung	In Bezug auf den Klimawandel (zunehmende Trockenheit, Starkniederschlag, Rutschungen, etc.): – Qualität der Wasseraufbereitung sicherstellen – Regelung von Nutzungskonflikten – Etc.	Intern	laufend				FB W	Mittel
3.2.5	Bewirtschaftung der Grünflächen	Erarbeiten eines Grünraumkonzeptes - Katalogisierung Grünflächen (Art, Funktion/Nutzung) - Bestimmung von Grünflächen, welche ökologisch bewirtschaftet werden (Naturwiese, Asthaufen, Steinhaufen, Trockensteinmauern, etc.) Die Bewirtschaftung wird entsprechend umgesetzt.	Intern / je nach Projekt					FB W / PL ES	Hoch
3.2.5	Bewirtschaftung der Grünflächen	Angebot für mehr ökologische Grünflächen / Gärten bei Privaten ausarbeiten (z.B. in Zusammenarbeit mit Pro Natura) - Schulungen für Bevölkerung zur Planung von ökologischen Gärten (Förderung Biodiversität, Vermeidung von Hitzeinseln) - Aktion Abgabe von einheimischen Pflanzen / Sträuchern	Je nach Projekt					PL ES / FB BR	
3.2.7	Abfallbewirtschaftung und energetische Nutzung	Kampagne gegen Foodwaste planen und umsetzen Falls der VOE sich diesem Thema annimmt, wird die Massnahme übergeordnet umgesetzt.	Je nach Projekt / VOE-Budget	laufend				PL ES	Mittel
3.2.7	Abfallbewirtschaftung und energetische Nutzung	Durchführung und Kommunikation von Repair Cafés		2-mal / Jahr				PL ES	Hoch

Nr.	Massnahmen	Beschreibung	Ungefähre Kosten (CHF)	2024	2025	2026	2027	Verantw.	Priorität
4 Mobilität									
4.1.1	Mobilitätsstandards in der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> Erstellen eines Mobilitätskonzeptes / Aufbau eines Mobilitätsmanagements (MMU) für die Gemeindeverwaltung insb. zur Verbesserung des Modalsplits (mehr LV und öV) Umsetzung des MMU 	Intern / je nach Fördermassnahmen					PL ES / GL	Hoch
4.1.1	Mobilitätsstandards in der Verwaltung	Interner Testtag für Mobility, E-Velo und E-Cargobike	Intern		Alle 2-3 Jahre			PL ES	
4.1.1	Mobilitätsstandards in der Verwaltung	Bedarfsabklärung für E-Cargobikes / E-Roller / E-Autos für Werke und Hauswarte/-innen und mögliche Beschaffung.	Je nach Fahrzeug und Anzahl					FB W / PL ES	Mittel
4.2.1	Parkplatzinfrastruktur und -bewirtschaftung (Ladeinfrastruktur E-Mobilität)	Bedarfsabklärung / Förderung der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität an touristischen Standorten, Seefeldpark (Teil des Gesamtverkehrskonzeptes OW 2021; Massnahme MIV-Allg1)	Intern					FB BR	
4.2.1	Parkplatzinfrastruktur und -bewirtschaftung	Erstellen eines Parkplatzbewirtschaftungskonzeptes, u.a. soll folgendes berücksichtigt werden: <ul style="list-style-type: none"> Es soll eine Lenkungswirkung zur Stärkung des Langsamverkehrs erzielt werden Stärkung des Dorfzentrums als Aufenthaltsort Einsatz von digitalen Zahlungsmitteln 	Intern					FB BR	Hoch
4.3.1	Fusswegnetz und öffentliche Räume	Aufwertung des Dorfzentrums dank Fokus auf Fuss- und Veloverkehr und Gestaltung des öffentlichen Raums mit ökologischen Grün-/ (evtl.) Blauflächen	Je nach Projekt					FB BR	Mittel

Nr.	Massnahmen	Beschreibung	Ungefähre Kosten (CHF)	2024	2025	2026	2027	Verantw.	Priorität
5 Interne Organisation									
5.1.3	Energiestadt-Verankerung	Prüfung der Gründung einer Energiekommission mit interessierten und/oder relevanten Akteuren im Bereich Energie und Klima; Bericht und Antrag sind dem EGR vorzulegen.	Intern					EGR / PL ES	Hoch
5.2.3	Beschaffungswesen	Auf Basis der Beschaffungsrichtlinie des Kantons soll eine Beschaffungsrichtlinie auf Gemeindeebene erarbeitet werden mit ergänzenden ökologischen, sozialen und regionalen Kriterien <ul style="list-style-type: none"> - Vorlage Energiestadt - Infos / Vorlagen Pusch 	Intern					GL (abhängig vom Kanton)	
6 Kommunikation aus der Gemeinde									
6.1.1 / 6.1.2	Konzeption und Planung der Kommunikation	Kommunikationsplanung zu Energie- und Klimathemen erarbeiten (Effizienz, Suffizienz, ern. Energien, Klimawandel, etc.) <ul style="list-style-type: none"> - Wer sind die Zielgruppen (insbesondere alle Ortsteile beachten und auch Jugendliche als Zielgruppe ansprechen)? - Welche Partner / Organisationen können einbezogen werden (TCS, Pro Natura, Gewerbeverband, HEV, Korporationen, etc.)? - Mit welchen Mitteln / Kanälen werden sie erreicht (z.B. Info Sarnen, Crossiety, Social-Media-Kanäle, Veranstaltungen, etc.)? - Themen, Projekte, Aktivitäten (insbesondere auch Berichterstattung über eigene Aktivitäten im Energiebereich (Liegenschaften, Strassenbeleuchtung, Wasser/Abwasser, Energieproduktion, etc.), Klimawandel, Sparmassnahmen, etc. 	Intern					GF / PL ES	Mittel
6.1.2	Vorbildwirkung und Corporate Identity	Visualisierung der gemeindeeigenen Stromproduktion (PV und TWKW) z.B. im Eingangsbereich des neuen Gemeindehauses, Website	Je nach Projekt	Mit Eröffnung des Neubaus				FB W / FB L / PL ES	Hoch

6.1.2	Vorbildwirkung und Corporate Identity	Jahresbericht Energiestadt (Teil im Geschäftsbericht). Jährliche Berichterstattung über Energie-Projekte	Intern	jährlich	PL ES	
6.2.2	Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsinstitutionen	<ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung von Aktivitäten im Rahmen der Energieschule – Förderung einer ökologischen Schulraumgestaltung gemeinsam mit den Schulen (Biodiversität fördern mit Projekten auf den Schularealen: Biotope, Bienenhotels, etc.) 	Intern	laufend	FB S / FB BR / FB W / PL ES	Mittel
6.2.5	Kommunikation mit breiter Bevölkerung	Durchführung einer Kampagne zur Förderung der Biodiversität (vgl. 3.2.5. Schulung Bev., Planung ökol. Gärten) (Biodiversitätsinitiative auf Bundesebene)	5'000.-, je nach Kampagne	laufend	PL ES / FB W	Mittel
6.2.6	Partizipation und Multiplikatoren	Kooperationen fördern, um Synergien für gemeinsame Aktivitäten zu nutzen (z. B. TCS, VCS, Pro Natura, HEV, Korporationen, etc.)	Intern	laufend	EGR / GF / PL ES	Mittel